

Dr. Draxler + Lushow
z Leibach

SD
Vedus

6

23

RSHA

23

(13)

J

9

Centered

VM Dr. DRAXLER

VM Prokurist LUSCHAN

(Ljubljana) (6)

2

Centered

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS

SD-Abschnitt Innsbruck

VI H Anz.: 161/41

Schp/Kö.

509

Innsbruck, 3. März 1941.

An das

Reichssicherheitshauptamt - Amt
z.Hd.v. $\frac{1}{4}$ -Stubaf. Dr. Knochen

B e r l i n

Nachrichtlich

an die Gruppe VI F
z.Hd.v. $\frac{1}{4}$ -Stubaf. R o s s n e r

B e r l i n.

Eingegangen

3 MRZ 1941

VI E1/1385

2780

VF

Wypel

Betr.: Tätigkeit der katholischen Aktion in Norditalien.

Vorg.: Laufend.

3

DER KOMMANDEUR DER
SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
IN DEN BESETZTEN GEBIETEN
KÄRNTENS UND KRAINS
IN VELDES

VELDES, den 19.8.41

32

TB. N^o II 205/41 VI B - W.

An das
Reichssicherheitshauptamt
VI B ,
B e r l i n

Der Rf u. Chef d. Deutsch. Polizei im Reichsministerium des Innern Reichssicherheitshauptamt				E- Act.
Eing. 22. AUG. 1941 N				
Ant.	Bd.	Heft	Aus.	
Amt: VI B			Uhrzeit	Anlagen
			25. AUG. 1941	
VB 7				

Eingegangen:
26. AUG. 1941
11985 **VB 5**

Reichssicherheitshauptamt (SD)	Anl.
133983	23. AUG. 1941
VB	

Betr.: Bericht aus Laibach
Vorg.: laufend

Nachstehend werden einige Meldungen des VM Dr. Draxler aus Laibach nach dort zur Kenntnis gebracht:

Obwohl die italienischen Behörden jetzt stärkere Gegenmassnahmen ergreifen, hält die kommunistische Hetze und Propaganda gegen die Achse und besonders gegen Deutschland nach wie vor an. Täglich ereignen sich neue blutige Zwischenfälle, denen Polizisten und Zivilpersonen zum Opfer fallen. Vor ca. 10 Tagen gelang es mehreren kommunistischen Häftlingen, aus dem Polizeiarrest zu entkommen, worauf die Polizei ausgedehnte Razzien unternahm.

Es soll jetzt wieder so weit gekommen sein, dass man in der Öffentlichkeit nicht mehr deutsch sprechen kann, ohne sich dadurch Anfeindungen und Drohungen auszusetzen. Vor einigen Tagen sollen z.B. mehrere deutschsprechende Frauen von einem besseren Herrn angepöbelt worden sein mit den Worten, sie würden nicht mehr lange deutsch sprechen, sondern nach 14 Tagen alle massakriert werden. Ein Grossteil tragen die nach Laibach geflüchteten Juden zu dieser Greuelpropaganda und Hetze bei.

Die Ernährungslage ist nach wie vor gleich schlecht in Laibach. Ab 9.8. sind nun alle Wochentage ausser Samstag und Sonntag fleischfrei. Pro Person und Woche sind 20 dkg Fleisch vorgesehen, wovon aber meist nur die Hälfte erhältlich ist. Auch die Fettzation ist ausserordentlich gering. Unter der Hand zu Wucherpreisen ist natürlich alles erhältlich.

E. Albrecht a.d. 27/8
u. d. Orig. Meldg. I. 6890
u. Albrecht
Steller
27/8

i. a. Pacher
Hauptsturmführer

4

Right-Bottom Aligned

DER KOMMANDEUR DER
SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
IN DEN BESETZTEN GEBIETEN
KÄRNTENS UND KRAINS
IN VELDES

VELDES, den 18.8.41

33

TB. N° II 205/41 VI B - W.

VI B5	23. AUG. 1941
-------	---------------

An das
Reichssicherheitshauptamt
VI B,
Berlin

133987	22. AUG. 1941
--------	---------------

Betr.: Bericht aus Laibach
Vorg.: laufend

Eingegangen:
25. AUG. 1941
11862 VI B5

VM Dr. Draxler brachte folgenden Bericht aus Laibach:

In der Laibacher slovenischen Bevölkerung hat sich die Überzeugung breitgemacht, dass Deutschland den Krieg gegen Russland verlieren wird. Die kommunistischen Aktionen nehmen täglich zu, Sabotageversuche, Attentate, Schmieraktionen und Flugzettel sind an der Tagesordnung. Einer der vielverbreiteten Flugzettel hat z.B. folgenden Inhalt: "Slovenen, lasst nicht den faschistischen Okkupatoren zu, dass sie euch in fremde Länder schleppen! Zieht euch in die Wälder zurück und widersetzt euch mit den Waffen in der Hand den Okkupatoren!" Verschiedene Personen in Laibach erhalten Zuschriften, die von der sogenannten Kommunistischen Partei Jugoslawiens unterfertigt sind und in denen diesen Personen das Todesurteil verkündigt wird.

Bemerkenswert ist es, dass sich nicht mehr allein die Arbeiter zu dieser russenfreundlichen Stellungnahme bekennen, sondern auch die Intelligenz, die Studenten, der Reichtum und sogar die Geistlichkeit zum Grossteil ins gleiche Horn blasen. Ein Priester soll z.B. geäußert haben, wenn die Russen siegten, würde er auf seine Priesterschaft vergessen und mit dem Messer die Deutschen persönlich massakrieren. Ein anderer Priester soll erklärt haben, dass nach dem russischen Sieg Slovenien viel umfangreicher werde, als es unter Jugoslawien war, und dass im Falle einer russischen Besetzung keinem Slovenen etwas angetan würde.

Die grösste Hetzß soll jedoch von den Emigranten aus der Unter-

Right-Bottom Aligned

steiermark und Krain ausgehen, die ohne Arbeit in den Kaffee- und Gasthäusern herumsitzen und Greuelpropaganda betreiben.

Den Laibacher Volksdeutschen wird ständig mit der Ermordung nach dem russischen Sieg gedroht. Durch diese Drohungen ist die Mehrzahl schon so eingeschüchtert, dass sie sich in den Abendstunden nicht auf die Strasse wagt, zumal allgemein bekannt ist, dass Unzählige im verbotenen Besitz von Waffen sind. Es soll in Laibach eine Waffenbörse bestehen, wo man Munition, Handgranaten, Revolver usw. erhandeln kann. Mit Rücksicht auf die verschiedenen Vorfälle sollen in letzter Zeit von den italienischen Behörden des öfteren Razzien und Hausdurchsuchungen unternommen werden, die auch Erfolg zeitigen sollen. Auch viele von den aus Kroatien nach Laibach geflüchteten Juden sollen jetzt nach Oberitalien abgeschoben werden, wobei jedoch die Kinder dieser Juden in einem Heim in Lesno brdo bei Oberlaibach belassen sein sollen.

Am 31. Juli fand in der Provinz Laibach eine Volkszählung statt, wobei in den Listen auch anzugeben war, seit wann die einzelnen Personen in Laibach ansässig sind. Da man allgemein annahm, dass diese Volkszählung auch den Zweck hatte, die aus den von Deutschland besetzten Gebieten geflohenen Emigranten zu erfassen, deren Zahl auf 20-30.000 geschätzt wird, sollen es viele verstanden haben, sich dieser Zählung zu entziehen, indem sie am Stichtag nicht in Laibach anwesend waren. Bezüglich der Volkszählung wurde allgemein das Gerücht verbreitet, dass diejenigen, die sich zur deutschen Volkszugehörigkeit bekennen würden, sofort nach der Zählung ohne Mitnahme des Eigentums die Provinz Laibach verlassen müssten. Es wird angenommen, dass beabsichtigt wurde, durch dieses Gerücht wankelmütige Volksgenossen von einem ehrlichen Bekenntnis abzuschrecken.

Das italienische Militär soll bei der Bevölkerung kein Ansehen geniessen. So wird allgemein von der Antikriegsstimmung der Soldaten gesprochen und von der starken Durchsetzung mit kommunistischen Elementen. Ferner spricht man von Waffenverkäufen der Soldaten und zahlreichen Desertationen. Viele sollen sich für den Fall eines Umsturzes schon Zivilkleidung anschaffen.

Von einem Gewährsmann erfuhr der VM, dass es anlässlich der Abnahme der Jagdgewehre geschehen sein soll, dass Gewehre,

die in einem Ort abgenommen wurden, im Nachbarort von den Abnehmenden zum Preise von Lire 200.-- wieder zum Verkauf angeboten wurden.

Die "Primorzen", das sind die aus den nach dem Weltkrieg von den Italienern besetzten Gebieten Görz und Küstenlands geflohenen Leute, die unter Jugoslawien als nationale Märtyrer überall bevorzugt wurden und die besten Stellen erwarben, sollen nunmehr bei der Polizeidirektion wieder das grosse Wort führen, weil sie der italienischen Sprache mächtig sind. Statt dass sie alle ihrer Stellungen enthoben würden, nehmen sie wieder Vorzugsposten ein und sollen die übrigen Polizei-angestellten denunzieren. Sie sollen dabei vollen Rückhalt bei den Vorständen finden, insbesondere aber bei dem durch seine Deutschfeindlichkeit bekannten Kommissar Dr. Kante, welcher auch Küstenländer ist.

i. a. Pecher
Hauptsturmführer

Centered

1/2

I. Abschrift d. S. A. 277 Pkw

II. d. d. Orig. Hddg. T. 6890/7

III. Ausbuch

Mo. 26/8. 41.

DER KOMMANDEUR DER
SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
IN DEN BESETZTEN GEBIETEN
KÄRNTENS UND KRAINS
IN VELDES

5.8.41

45

BR	Amt VI	Ultraschall
BR		11. AUG. 1941
BR	VI B 5	

TB. No. II 45 / 41 VI B - W.

An das
Reichssicherheitshauptamt
VI B,
Berlin.

Der Rf 44 u. Chef d. Deutsch. Polizei		E- Amt.
im Reichsministerium des Innern		
u. Reichssicherheitshauptamt		
Ein.	8 - AUG. 1941 N	S- Amt.
	Ed. Heft	
Amt:		

277

Eingegangen:
11. AUG. 1941
9963 **VI B 5**

124987		- 9 AUG. 1941
Stempel	Unterschiedl.	

Betr.: Kurznachrichten aus Laibach
Vorg.: laufend

Von den hiesigen Gewährsmännern Dr. Draxler und Prokurist Luschan konnten folgende Nachrichten aus Laibach in Erfahrung gebracht werden:

Die ursprüngliche Propagandaaktion im Zeichen des V in der Stadt Laibach, die von der deutschen Propaganda übernommen wurde, hat in der Laibacher deutschfeindlichen Bevölkerung Anlass gegeben, darauf hinzuweisen, mit welchen Mitteln Deutschland heute kämpfe. In Laibach wird ganz allgemein darüber gesprochen, dass Deutschland die von England lancierte V-Kampagne übernommen hat. In den letzten Tagen konnte man in Laibach wiederholt feststellen, dass neben dem Buchstaben V die Buchstaben SRS eingezeichnet wurden. Vielfach wurde das V auch mit Hammer und Sichel überstrichen.

Die Sammlungen des Roten Kreuzes in Laibach für aus der Südsteiermark geflüchtete Slovenen werden eifrigst weitergeführt. Die Sammler gehen von Haus zu Haus und bitten im Namen des Politischen Kommissars Grazioli um Unterstützung mit dem Hinweis, dass sämtliche Rückwanderer ihres Hab und Gutes beraubt wurden.

In der vergangenen Woche wurden auf Anordnung des Politischen Kommissars Grazioli Nachtstreifen durch Karabinieri in Laibach durchgeführt. Die Streifen hatten den Auftrag, sämtliche kommunistisch verdächtigen Elemente anzuhalten und einzuliefern. Ein 65 Jahre alter Slowene, der trotz Anruf weiterging, wurde erschossen. Am darauf folgenden Tage entschuldigte sich Grazioli beim Bürgermeister wegen dieses unliebsamen Vorfalles.

8

Right-Bottom Aligned

DER KOMMANDEUR DER
SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
IN DEN BESTEN GEBIETEN

Das in Laibach erscheinende jugoslawische Blatt "Jutro" veröffentlichte in der vergangenen Woche unter der Überschrift "Unsere Geistlichen aus Serbien, Slowenien und Krain" eine Liste der ausgesiedelten slowenischen Pfarrer.

Am 25.7.41 wurden die Denkmäler des König Alexander und des Exkönig Peter in Laibach von den Italienern abgetragen bzw. gesprengt. Die Laibacher Bevölkerung versammelte sich daraufhin am Platze und rief "Es lebe König Peter, es lebe Jugoslawien" und "Nieder mit Mussolini". Die Polizei und die Karabinieri schritten nicht ein.

Die politische Meinung der Laibacher Bevölkerung ist fast einheitlich auf den Sieg der Russen ausgerichtet. Man ist davon überzeugt, dass Deutschland in diesem Ringen unterliegen wird und eine Neuordnung Europas unter Russland mit Zuhilfenahme Englands und der USA erfolgen wird.

Der Deutsche Kulturbund in Laibach ist zurzeit damit beschäftigt, sämtliche Volksdeutschen sowie deren Besitzungen zu erfassen. Es wird befürchtet, dass über kurz oder lang eine Aussiedlung der Deutschen in das Reich gefordert wird.

Centered

I. A. Pacher
Hauptstammführer

Kopie d. J. 2777

II d. Orig. Melde. I. 6890

III. Grundbuch G.

13/8.41

Centered

10